LEBENSZEICHEN

ALTKATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE SALZBURG 6/2026

Advent 2026



Adventeröffnung
Sonntag, 29.11.2026 um 10:30 Uhr
mit Segnung der Adventkränze
Es singt der Salzburger Liederkranz
Parallel dazu Gottesdienst für die Kinder in der Kanzlei

Anschließend laden wir Sie zur Jause ein

Liebe Gäste unserer Gemeinde, liebe Glaubensgeschwister

Advent als Zeit des Wartens hat viele Gesichter. Kinder warten auf das Christkind. Erwachsene warten auf eine friedvollere Welt. Andere warten sehnsüchtig nach innerer Ruhe. Worauf warten Sie?

Die Gesichter des Wartens

Das schreiende Warten: In Notsituationen schreien Menschen um Hilfe. Der Psalm 69 ermutigt uns, unser Unglück vor Gott abzuladen, ja, sogar hinzuschreien: *„Müde bin ich vom Rufen, meine Kehle ist heiser, während ich warte auf meinen Gott."* Es ist kein untätiges Warten.

Das schweigende Warten: Manchmal rauben uns Sorgen und Probleme den Schlaf. Wir können versuchen, unsere Probleme nicht bei uns selbst zu behalten, sondern sie in die Stille hinein vor Gott auszusprechen. Dann kann dieses schweigende Warten in das Gefühl münden, es hört mir jemand zu.

Das heilende Warten: Es gibt ein heilendes Warten, wenn ich ähnlich wie bei der Wartung eines Gerätes, regelmäßig mein Leben betrachte und meine Gesundheit an Leib und Seele überprüfe. Diese Wartung sind bewusste Zeiten, in denen ich einen Raum für Gottes Nähe schaffen kann.

Das mitleidende Warten: Wenn ein Mensch Schreckliches erleidet, hilft billiger Trost nicht. Wir sind Betroffenen in schweren Krisen manchmal dann eine Stütze, wenn wir an ihrer Seite bleiben, mit ihnen ausharren und sie nicht allein lassen.

Das sozialpolitische Warten: Im Sinne Jesu bedeutet dies das Warten auf das Reich Gottes. Es ruft uns dazu auf, uns aktiv für ein besseres Leben aller einzusetzen, nicht nachzugeben, dranzubleiben, um etwas zu erreichen oder zu verändern. Beten wir bewusst: *„Dein Reich komme"*.

Nutzen wir die kommende Adventszeit, um auf unsere ganz persönliche Weise zu warten. Im Warten können wir Räume öffnen, in denen Gott Mensch werden kann.

Ihr Pfarrer em. Martin Eisenbraun

Rückblicke auf Gottesdienste und Veranstaltungen:

Schuleröffnungsgottesdienst 13.09.2026

Mit dem Schuleröffnungsgottesdienst am 13. September 2026 haben wir das neue Schuljahr mit einer lebendigen Gottesdienstfeier begonnen, an denen unserer Religionsschüler*innen mit ihren Eltern teilnahmen.

Gemeindeausflug 19.9.2026

Der Gemeindeausflug der Altkatholischen Gemeinde Salzburg am 19. September 2026 führte unsere Gruppe nach München. Dass an diesem Tag auch das größte Volksfest der Welt dort beginnen würde war für uns kein Hindernis. Bereits im Zug war unsere 20köpfige Gruppe dann aber gegenüber den „Trachtlern“ eindeutig in der Minderzahl. Thema unseres Ausflugs war jedoch nicht das Anzapfen eines Bierfasses, sondern zum einen München als Ort des Wirkens des geistigen Vordenkers der Altkatholischen Kirche, Johann Joseph Ignaz von Döllingers, kennen zu lernen, zum anderen der Besuch der Altkatholischen Gemeinde in München, St. Willibrord.



Am Münchner Hauptbahnhof wurden wir dann auch vom Diakon der Münchener Altkatholischen Gemeinde, Timo Neudorfer, freundlich empfangen. Er war dann auch unser „Scout“ und eloquenter und wissender Wegbegleiter.
Vorerst „flüchteten“ wir mittels U-Bahn vor den Trachtlern, die zum Glück alle der Theresienwiese zustrebten und die geographisch in der anderen Richtung zu finden ist. Ab der Station „Lehel“ begann unser ausgedehnter Spaziergang. Nach dem hektischen Treiben am Bahnhof war der Weg durch den beschaulichen Stadtteil zum Englischen Garten eine Wohltat. Eine nicht im Programm stehende Attraktion boten dort die Surfer auf der berühmten „Eisbach-Welle“. Im Englischen Garten gab uns Timo einen ersten Einblick in das Leben des Theologen Ignaz von Döllinger. Er wohnte in einer herrschaftlichen Wohnung nicht unweit der riesigen Parkanlage

und nutzte diese auch täglich für ausgedehnte Spaziergänge, die schlussendlich auch förderlich für sein langes Leben und aktives Wirken gewesen sein werden. Döllinger starb im hohen Alter von 91 Jahren.

Ignaz von Döllinger war 1871 nach seiner anhaltenden und sachlich fundierten Kritik an den von Papst Pius IX. festgelegten dogmatischen Bestimmungen exkommuniziert worden. Er verlor dadurch zwar alle priesterlichen Befugnisse, nicht jedoch seine Professur an der Universität München. Zudem stand er in hohem Ansehen beim bayrischen Landesherrn, König Ludwig II., der ihn im Jahr darauf zum Vorsitzenden der bayrischen Akademie der Wissenschaften ernannte. Dieses Amt behielt er bis zu seinem Lebensende. Timo Neudorfer erzählte uns, dass aber Döllinger nicht nur der an Reputationen reichste Theologe Deutschlands, sondern auch ein gefürchteter Lehrer an der Universität gewesen war. Zudem war ihm eine besondere Schrulle eigen: Er entlieh an der Bibliothek der Universität über 1600 Bände, weigerte sich jedoch diese auch nach Beendigung der Leihfrist zurückzugeben, da er „unbedingt jederzeit auf diese Werke zurückgreifen können müsse, um seine Arbeit erfüllen zu können“, wie Timo erzählte. Ähnlich verhielt er sich auch gegenüber der städtischen Bibliothek. Erst seine Nachlassverwalter waren dann jahrelang mit der Rückstellung der weit über 3000 Bücher an die rechtmäßigen Eigentümer beschäftigt. Während dieser interessanten Ausführungen unseres bayrischen Glaubensbruders war die Zeit rasch fortgeschritten. Der Weg führte uns ins Wirtshaus Straubinger. Im schönen Gastgarten war Platz für uns reserviert und nach der Labung spazierten wir zur nahegelegenen Kirche der Münchner Altkatholiken.



Während unsere Kirche unscheinbar im weitläufigen Schloss Mirabell zu verschwinden scheint, wirkt die Kirche St. Willibrord, als wäre sie einem englischen Dorf entnommen und ins Herz Münchens, mitten ins städtische Treiben hinein verpflanzt worden. Tatsächlich war die Kirche zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Kirche der Englischen Botschaft

erbaut worden und ursprünglich St. George geweiht. Die Engländer zogen ihre Botschaft nach dem 1. Weltkrieg jedoch ab und so konnte die Kirche 1929 von der Altkatholischen Gemeinde gekauft werden. Im darauffolgenden Krieg wurde die Kirche schwer beschädigt. Nach der Restaurierung im Originalstil wurde sie 1949 St. Willibrord geweiht.
Ein gemeinsames Vater-unser-Gebet bildete den Abschluss unseres Besuches bei der Münchener Gemeinde. Timo geleitete uns noch ein Stück des Weges um sicher zu gehen, dass die „Schäflein nicht vom Weg abirren“ und gar den Bahnhof versäumen. Wieder zurück im Oktoberfest-Trubel verlief die Zugfahrt heimwärts und ließ doch auch ab und zu ein wenig Raum über das Gehörte und Gesehene noch einmal nachzusinnen.

Josef Amtmann

Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst 20.09.2026 Thema „Zamm Schöpfung schützen“



Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich mehr als 100 Personen im Kurpark zum diesjährigen Schöpfungsgottesdienst ein.
Er wurde gestaltet von der Evangelischen, der Evangelisch-methodistischen, der Altkatholischen, der Neuapostolischen, der Röm.-katholischen Kirche und der International Christian Church Salzburg. In Ihren Predigtgedanken stellte Diakonin Julia Oberwimmer Folgendes fest: Wenn wir heute gemeinsam feiern, dann erinnern wir uns daran: Die Erde ist ein Geschenk Gottes, schön und verletzlich. Und sie ist bedroht durch unser Verhalten, durch Ausbeutung, durch Gleichgültigkeit. Allein kann die Schöpfung nicht wieder aufstehen. Allein können wir die Last der Verantwortung nicht tragen. Allein kann keine Kirche, keine Gemeinschaft, kein Staat die Erde bewahren.



Deswegen laden wir Sie heute ein, dass wir gemeinsam uns bemühen um diese Welt
Wir dürfen darauf hoffen, dass Gott in dieser Verbundenheit mit uns geht, wenn wir gemeinsam Verantwortung für das gute Leben aller und für diese Welt übernehmen. Der Gottesdienst fand seinen Ausklang im gemeinsamen Teilen von Brot und Wasser. ME

Demenzgottesdienst 22.9.2026



Wie seit vielen Jahren fand im September der Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz als eine Veranstaltung vom Team Vielfalt der Stadt Salzburg und den christlichen Kirchen in Salzburg statt.
Heuer hatten wir zum Thema „Erfahrungen mit allen Sinnen“ in der Pfarre St. Andrä gefeiert. *ME*

Erntedank, Geburtstag und Jubiläum am 18.10.2026



Am 18. Oktober feierte die Kirchengemeinde Salzburg ein Fest, das eigentlich für drei einzelne Feiern geeignet wäre: Erntedankfest, 30 Jahre Seelsorger in Salzburg von Martin Eisenbraun und seinen 70. Geburtstag. Zu diesem besonderen Anlass war die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Umso schöner war es, viele vertraute Gesichter wiederzusehen, die nicht regelmäßig am Gottesdienst teilnehmen können. Viel Freude bereitete es der Gemeinde, dass

Altbischof Bernhard Heitz aus Wien angereist war, der zu Salzburg immer eine besonders gute Beziehung hatte. Er wurde deshalb auch mit herzlichem Beifall empfangen.
Aus der Ökumene, die für die altkatholische Kirche schon immer von großer Bedeutung war, konnten unsere Diakonin Julia Oberwimmer zahlreiche wichtige Vertreter begrüßen: Aus der Evang. Kiche Superintendent Olivier Dantine und Pfarrerin Barbara Wiedermann, von der Evang.-methodistischen Kirche Pastorin Dorothee Büürma, von der Neuapostolischen Kirche Walter Pechhacker, von der Rumänisch-Orthodoxen Kirche Dr. Dumitru Viezuianu und von der Röm.-kath. Kirche Dr. Michaela Koller, Domkapitular Roland Rasser und Pfarrassistentin Susanne Rasinger von St. Andrä, Sr. Rita Hoellweth von den Halleiner Schwestern. Der Vorsitzende des ÖAK, Matthias Hohla, berichtete von der engagierten Leitung und Mitarbeit von Martin Eisenbraun in der Salzburger Ökumene.



Sehr stimmungsvoll und gekonnt begleitete der Kirchenchor die Gottesdienstfeier, die von Diakonin Julia Oberwimmer geleitet wurde. Altbischof Bernhard Heitz, Pfarrer em. Martin Eisenbraun, Pfarrer em. Werner Leidenfrost und Diakonin Angelika Auböck-Geist feierten mit.
In seiner launigen Predigt dankte Martin Eisenbraun zuerst seiner Mutter, die ihn durch ihr Vorbild und Erziehung letztlich zum Theologiestudium führte. Sein Leit- und Primiz-Spruch wurde nach Matthäus 9,9 – 13: „Barmherzigkeit will ich und nicht Opfer“. Er erläuterte ausführlich seinen Weg zu Gott durch die Studien in Bamberg und bei Theologen und Neutestamentlern wie Paul Hoffmann, Gerd Theißen und Karl Rahner. Gelegentlich bezeichnet er sich als besonders frommen Atheisten. Dankbarkeit äußerte er dem gemeinsamen Weg mit Altbischof Bernhard, mit dem die Frauenordination, die Segnung gleichgeschlechtlicher Liebenden und daraus später auch die Ehe für alle in die



Spur gebracht wurden. Er dankte für 10 Jahre im Kloster als Karmelit und freute sich besonders, dass sein Studienkollege Pater Felix Schandl aus Deutschland zu der Feier angereist war. Der Salzburger Kirchengemeinde sprach er seine Dankbarkeit aus für das 30 Jahre lange Zusammenleben und das große Engagement für den Zusammenhalt bei Festen und Feiern, bei der Kirchenmusik und im sozialen Bereich. Er dankte Gott für sein Mit sein mit ihm und für die 70 Jahre, von denen er sagte, es hat sich gelohnt und hat Sinn gemacht und dankte allen, die an diesem Tag mitgefeiert haben.



Nach dem Gottesdienst wurde nach St. Andrä geladen, wo viele Hände ein vielseitiges Buffet mit Speisen und Getränken angerichtet hatten und wo es ausreichend Zeit für Gespräche und Beisammensein gab. Alles in allem ein sehr gelungenes Fest. *Achim Worm*

Gottesdienst für Angehörige nach Suizid am 23.11.2026 18:00 Uhr in St. Virgil



Adventkranzbinden

Gemütlich bei Kaffee, Tee und Keksen binden wir am Abend Adventkränze. Reisig und Draht werden zur Verfügung gestellt, bitte Gartenschere und Deko selbst mitbringen. Damit wir ungefähr das Material abschätzen können, bitte um kurze Anmeldung unter

julia.oberwimmer@altkatholiken.at



Kurzentschlossene sind ebenfalls herzlich willkommen!

Sommerlager 2027
Altkatholische Kirche Österreichs

Sonntag, 1.08.2027 – Samstag 07.08.2027
Jugendgästehaus St. Gilgen

Was erwartet uns noch?
Badespaß im Wolfgangsee, Ausflüge, Lagerfeuer, ... also Spiel, Spaß, Freizeit, Gemeinschaft und vieles mehr.

Kostenbeitrag: € 230,00
Bei Geschwistern zahlt das 2. Kind € 210,-- und das 3. Kind € 180,--.

Bitte melden Sie sich jetzt schon an
salzburg@altkatholiken.at



VORTRAG UND BUCHPRÄSENTATION

Wie kamen die Kängurus nach Australien?

Die Bibel kritisch gelesen

Dr. Robert Hofrichter
Zoologe, Meeresbiologe und Autor



Freitag, 27. November 2026
19.00 Uhr

Schlosskirche Mirabell
Schloss Mirabell, Tür 1
Mirabellplatz 4, 5020 Salzburg

Eintritt frei · Gäste herzlich willkommen

Altkatholische
Kirchengemeinde
"Schlosskirche Mirabell"
Salzburg

TERMINE

So	22.11.	Gottesdienst, Begegnung	Oberwimmer Eisenbraun	10:30
Mo	23.11.	Gottesdienst für Angehörige nach Suizid. **In der Kapelle St. Virgil 18:00**	Eisenbraun Oberwimmer	
Do	26.11.	Offene Bibelrunde		18:30
Fr	27.11.	**„Wie kamen die Kängurus nach Australien?“** – die Bibel mit den Augen eines Naturwissenschaftlers. Dr. Robert Hofrichter		19:00
Sa	28.11.	**Adventkranz binden**		15:00
So	29.11.	Adventeröffnung mit Liederkranz	Eisenbraun Oberwimmer	10:30
Di	01.12.	VinziBus		17:30
So	**06.12.**	**Gottesdienst mit Nikolaus**	**Oberwimmer Nikolaus**	**10:30**
Di	08.12.	VinziBus		17:30
Do	10.12.	Offene Bibelrunde		18:30
So	13.12.	Gottesdienst, Begegnung	Amtmann	10:30
So	20.12.	Gottesdienst mit Meditation, Begegnung	Eisenbraun	10:30
Mi	23.12.	Christmette am Vortag	Eisenbraun	18:30
Do	24.12.	Kinderchristmette	Eisenbraun Oberwimmer	14:30
Do	24.12.	Christmette I	Eisenbraun Oberwimmer	15:45
Do	24.12.	Christmette II	Eisenbraun Oberwimmer	17:15
Do	24.12.	Feier der Heiligen Nacht	Oberwimmer	23:00
Fr	25.12.	Christtag	Eisenbraun	10:30
So	27.12.	Gottesdienst in der Weihnachtszeit	Oberwimmer	10:30
So	03.01.	Generationengottesdienst, Begegnung	Oberwimmer	10:30
So	10.01.	Gottesdienst zu Hl. Drei Könige mit Chor	Auböck-Geist Oberwimmer	10:30
Do	14.01.	Offene Bibelrunde		18:30
So	17.01.	Gottesdienst, Begegnung	Eisenbraun	10:30
So	24.01.	Gottesdienst, Begegnung	Amtmann	10:30
Do	28.01.	Offene Bibelrunde		18:30
So	31.01.	Gottesdienst mit Lichtsegen	Auböck-Geist Oberwimmer	10:30
So	07.02	Generationengottesdienst, Begegnung	Eisenbraun	10:30
Do	11.02.	Offene Bibelrunde		18:30
So	14.02.	Eröffnung der österlichen Vorbereitungszeit inkl. Aschenkreuz	Auböck-Geist Eisenbraun Oberwimmer	10:30

AUS DEM LEBEN UNSERER GEMEINDE

Herzliche Glück- und Segenswünsche: Allen, die im Zeitraum unseres Gemeindebriefes Geburtstag haben, wünschen wir von Herzen alles Gute und Gottes Segen!



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

ALTKATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE SALZBURG
Schloss Mirabell, Mirabellplatz 4, Tür 1
Diese Zeitschrift informiert über das Gemeindeleben und über religiöse Fragen.

Kanzleistunden in der Regel: Mo - Do 9:00-11:00, auch andere Termine sind nach Vereinbarung möglich.
Wir bitten immer um telefonische Voranmeldung!

Sie erreichen uns:

Pfarrer em. Martin Eisenbraun: 0664/5770872
martin.eisenbraun@altkatholiken.at

Diakonin Julia Oberwimmer: 0664/5201104
julia.oberwimmer@altkatholiken.at

salzburg@altkatholiken.at Home: https://salzburg.altkatholiken.at

Ausgabe 6/2026 November

Unsere Bankverbindung:
Altkatholische Kirchengemeinde Salzburg
AT612011150118921500
Für jede Spende sind wir Ihnen sehr dankbar.